

MEHR STROM FÜR DEN WANDEL

Stadtwerke-Tochter EVC schafft Infrastruktur für doppelten Strombedarf

Die Elektroenergieversorgung Cottbus GmbH (EVC) macht ihr Stromnetz fit für den Strukturwandel in der Region. Um künftige „Hotspots“ wie das Bahnwerk, neue Forschungsinstitute auf dem BTU-Campus oder das Innovationszentrum Universitätsmedizin mit ausreichend Strom versorgen zu können, wird das Netz ausgebaut. Ende 2022 gab es dafür bereits Fördermittel in Höhe von 25 Millionen Euro, jetzt haben die ersten Bauarbeiten begonnen.

Für die in den kommenden Jahren anstehenden Projekte ist eine sichere Energieversorgung die Voraussetzung, deshalb muss das vorhandene Stromnetz ausgebaut werden. Die EVC wird unter anderem zwei neue Mittelspannungsnetze bauen und das eigene Umspannwerk Cottbus-Sandow erweitern. 140 Kilometer Kabel werden dafür neu verlegt. Die ersten neuen Netzkunden sollen ab 2025 angebunden werden. Der Geschäftsführer der EVC, Dr. Sven Wenzke, sagte anlässlich der Fördermittelübergabe im Dezember: „Mit dem Projekt ‚Hotspots‘ wird die EVC das größte Infrastrukturvorhaben seit ihrer Gründung Anfang der 1990er-Jahre umsetzen. Dafür werden wir in 30 Bauabschnitten ca. 32 Millionen Euro in die Hand nehmen. Das Ziel ist, damit die geforderte Verdopplung der Kapazität unseres Stromnetzes bis Ende 2026 termingerecht zu gewährleisten.“



Das Umspannwerk der EVC in Cottbus-Sandow wird für den Netzausbau deutlich erweitert.

Foto: privat

Ausbau für doppelten Energiebedarf

Einen vergleichbaren Boom gab es in Cottbus zuletzt in den 1960er- und 1970er-Jahren. Damals wuchs die Stadt

wegen des massiven Ausbaus der Braunkohleförderung in der DDR. Nun, mit dem beschlossenen Ende der Kohleverstromung, investieren der Bund und das

Land Brandenburg gut vier Milliarden Euro allein in Cottbus. Hunderte neue Jobs entstehen, der Strombedarf wird sich in den kommenden Jahren verdoppeln –

Wussten Sie schon?

Die Cottbuser Stromversorgung ist in diesem Jahr exakt 120 Jahre alt! Am 27. April 1903 ging das Elektrizitätswerk im Zentrum der Stadt in Betrieb, kurz darauf fuhr hier die erste Straßenbahn. Wenn das kein gutes Omen für den kommenden Wandel ist!

von bisher rund 45 Megawatt Leistung auf

mehr als 90 Megawatt bis 2030. Den Anfang des Ausbaus macht im Oktober die Baustelle Gubener Straße im Osten der Stadt als Startpunkt für die Errichtung des ersten Mittelspannungsnetzes. Das ist Voraussetzung für den Anschluss des neuen ICE-Instandhaltungswerkes der Deutschen Bahn. Dort sollen ab 2024 erste ICE-Züge gewartet werden, bevor zwei Jahre später das gesamte neue Werk in Betrieb genommen wird. Verlegt wird ausschließlich mit Erdkabeln. Danach geht es über das Stadtfeld und den Nordring zurück zum Umspannwerk Sandow.

Hier wird Energie benötigt:

- Neue Forschungsinstitute Campus BTU
- Ausbau Bahnwerk
- Hafenquartier und neue Seestadt Ostsee
- Ausbau Carl-Thiem-Klinikum zum Universitätsklinikum
- Ausbau Logistikzentrum Lipezker Straße
- Wasserstoff-Elektrolyseur und Wasserstofftankstelle an der Querstraße

SINKENDE PREISE FÜR STROM UND ERDGAS

Wir senken die Preise ab November 2023

Die Gas-Versorgung Cottbus GmbH und die Stadtwerke Cottbus GmbH senken ihre Preise. Das Gas wird bereits ab November deutlich preiswerter und die Strompreise ab Beginn 2024.

Die Strom- und Gaspreise an den Energiemärkten sind seit den Höchstständen im Jahr 2022 wieder deutlich gesunken und im Großhandel ist eine relative Normalisierung eingetreten. Trotz des Rückgangs liegen die Einkaufspreise aber immer noch deutlich über dem Vorkrisen-Niveau. Jedoch kommen die sinkenden Preise an den Energiebörsen nun auch bei den örtlichen Grundversorgern an, welche durch langfristige vorausschauende Beschaffung stets die Versorgungssicherheit gewährleisten. So haben auch wir Strom und Gas für 2024 wieder zu deutlich besseren Konditionen eingekauft und können damit bei nahezu all unseren Kunden, deren Preise seit 2022 erhöht wurden, diese jetzt wieder erheblich senken. Wir sagen allen treuen Kunden „DANKE“!

Wir sagen DANKE!

Danke, dass Sie gemeinsam mit uns die Zeit der extremen Preissteigerungen durchgestanden haben. Für die Preissenkung müssen Sie nichts unternehmen. Erst wenn Sie bis Mitte November 2023 keine Preisanpassung oder ein neues Angebot erhalten haben, lohnt eine Nachfrage unter Cottbus 351-0 oder info@stadtwerke-cottbus.de.

FERNWÄRME IM KOMMEN

Karl-Marx-Straße bis Dezember teilweise gesperrt



Die Karl-Marx-Straße ist noch bis voraussichtlich Ende Dezember ab der Puschkinpromenade bis zur Virchowstraße komplett gesperrt. Grund ist die Neuverlegung von 250 Metern Fernwärmeleitung DN 200. Dabei handelt es sich um den 1. Abschnitt der Fernwärmeerweiterung für das Gebiet zwischen Karl-Marx-Straße, Karlstraße, bis zum Nordring, die voraussichtlich bis Ende 2025 abgeschlossen sein wird.

Die Vorteile der Fernwärme sprechen für sich: umweltfreundliche Erzeugung durch KWK-Anlage mit hohem Wirkungsgrad – damit erfüllt sie alle Vorgaben aus dem „Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälterzeugung in Gebäuden“ (GEG) –, keine Schornsteinkosten, sauber und sicher sowie platzsparend. Interessenten für einen Fernwärme-

anschluss in diesem Areal können sich bei Dr. Marko Sieber melden (marko.sieber@stadtwerke-cottbus.de). Ein Anschluss von Gebäuden in der Karlstraße ist nur in Einzelfällen möglich, da der Tiefbau dort aufgrund der unterirdischen Infrastruktur zu aufwändig ist. Über den weiteren Ablauf werden die Stadtwerke rechtzeitig informieren.

Stadtwerke Cottbus direkt ist eine Sonderveröffentlichung der Stadtwerke Cottbus GmbH

Redaktion: Stadtwerke Cottbus GmbH/SPREE-PR
Karl-Liebnecht-Str. 130
03046 Cottbus
Layout: SPREE-PR

Fotos: SWC, H. Schumann
Fon: 0355 351-0
Fax: 0355 351-109
info@stadtwerke-cottbus.de

Havariedienst:
Strom Fon: 0355 724000
Gas Fon: 0355 711000
Wärme Fon: 0355 31188
www.stadtwerke-cottbus.de

Kundenzentrum:
Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie immer auf der Homepage.